

25.05.2014 um 07:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt,

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Europa

Heute ist Europawahl. Und ich hoffe natürlich, Sie gehen wählen. Klar, als Pfarrer ohnehin. Ja, weil schon der Apostel Paulus im Neuen Testament ein echter Fürsprecher fürs Wählen war. Wussten Sie gar nicht? Doch, doch, das war so ... Nun, er hat jedenfalls mal sehr schön geschrieben: „Prüft alles – und das Beste behaltet.“ Das könnte man auch so übersetzen: „Schaut euch die verschiedenen Europaparteien sehr sorgfältig an – und dann wählt die Beste.“

Entscheidend finde ich dabei die Aufforderung: „Prüft alles.“ Denn wer die Dinge nicht prüft, sich also nicht kundig macht, der bekommt wahrscheinlich nicht das Beste im Leben. Darf sich dann aber auch nicht beschweren. Zu allen Entscheidungen, nicht nur zu den politischen, gehört dazu, dass man die Möglichkeiten gut kennt, zwischen denen man wählen kann und darf.

„Prüft alles – und das Beste behaltet.“ Das kann natürlich trotzdem bedeuten, dass das Ergebnis am Ende nicht perfekt sein wird. Nein. Aber von den Möglichkeiten, die mir gegeben sind, soll ich die Beste wählen. Und wenn einer nicht wählt, dann klinkt er sich letztlich aus jeder Form von Fortschritt aus. Prüfen – Wählen. Prüfen – Wählen. Prüfen – Wählen. So entwickelt sich die Welt weiter.

Auch wenn das Europäische Parlament in Straßburg manchmal weit weg zu sein scheint: Wählen heißt „Ich nehme Verantwortung wahr. Für mich und die Welt. Auf allen Ebenen.“ Weil ich nur dadurch bei der Suche nach dem Glück vorankomme. Das hat Paulus schon vor 2000 Jahren sehr klug erkannt.